

Jahresbericht 2014

der Stadtbücherei Schorndorf



Inhalt

1.	Geschichte der Stadtbücherei	2
2.	Medienangebot und Nutzung	2
3.	Nutzer und Neuanmeldungen	3
4.	eBibliothek Rems-Murr: Digitale Medien online leihen	4
5.	Zweigstelle Weiler	4
6.	Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen	5
7.	Veranstaltungen und Kooperationen	5
8.	Resümee und Ausblick	7

1. Geschichte der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Schorndorf besteht seit 65 Jahren. 1949 wurde sie gegründet. Zunächst hatte man durch Umbau eines Holzstalles einen Raum im Gebäude der früheren Lateinschule am Kirchplatz geschaffen. Dann galt es, diesen mit Büchern zu füllen. Nachdem der Stadtverwaltung die finanziellen Mittel für den Bücherkauf fehlten, folgte in der Zeitung des 12. November 1949 ein Aufruf an die Bevölkerung: „Unsere herzliche Bitte geht dahin, dass jeder Bürger, der noch eine größere Anzahl Bücher sein eigen nennen darf, einige zur Schaffung eines ersten Grundstocks der Volksbücherei stiftet.“ Am 21. Dezember 1949 öffnete die Stadtbücherei erstmalig. Die Zahl der Bücher sowie der Nutzer blieb zunächst klein, Kinder unter 14 Jahren durften nicht ausleihen. Im November 1953 zog die Stadtbücherei in einen Raum des mit finanzieller Unterstützung der USA erbauten „Gemeinschaftshauses“ in der Augustenstraße 4, wo sie bis heute untergebracht ist. Im Laufe der Jahre erfolgten verschiedene Veränderungen. 1986 erhielt sie durch den Anbau der Leseterrasse ihr heutiges Gesicht und ihre jetzige Ausstattung. Inhaltlich entwickelte sie sich stets weiter und bietet heute vom eBook bis zum Konsolenspiel die komplette Bandbreite des Medienspektrums an.



Eingang der Stadtbücherei

2. Medienangebot und Nutzung

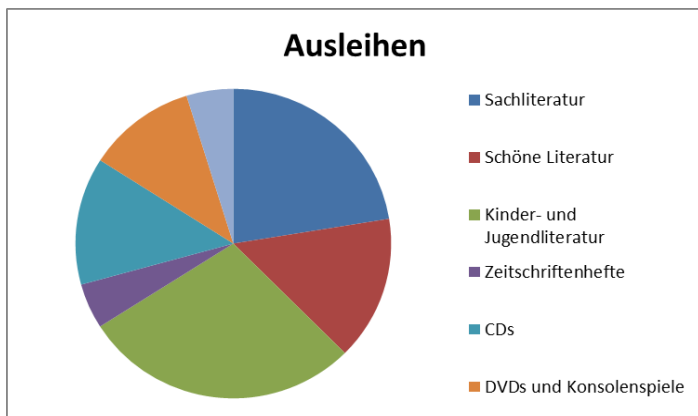
Schorndorf verfügt über zwei kommunale Bibliotheken: die Stadtbücherei Schorndorf in der Augustenstraße und die Ortsbücherei im Rathaus Weiler. Im Folgenden werden die Zahlen beider Bibliotheken getrennt betrachtet.

Die Stadtbücherei Schorndorf zählte zum 31.12.2014 über 62.626 physische Medien und 944 eMedien (anteilig im Verbund, siehe 4.). Es wurden 278.000 Entleihungen erzielt. Rechnerisch entfielen auf jeden Schorndorfer Einwohner sieben Entleihungen, jeder Titel wurde durchschnittlich 4,4-mal ausgeliehen. Im Berichtsjahr besuchten rund 70.000 Personen die Bibliothek, bei 242 Öffnungstagen sind das durchschnittlich 290 Besucher am Tag.

Aktualität spielt für die Entleiher eine große Rolle. 2014 stand ein Medienetat in Höhe von 75.000 Euro (abzüglich 3.579 Euro für die Ortsbücherei Weiler und 4.300 Euro für die eBibliothek) zur Verfügung. Es konnten 5.742 Medien neu eingearbeitet werden. Im Gegenzug mussten 5.405 Medien aufgrund von Verschleiß und inhaltlicher Veraltung ausgesondert werden. 71% der Entleihungen entfielen auf Printmedien, d.h. Bücher und Zeitschriften. Am stärksten wurde die Kinder- und Jugendliteratur genutzt. Mit 79.000 Entleihungen ist ein knappes Drittel der Gesamtausleihen diesem Bereich zuzuordnen.



Beliebte Sitzplätze auf der Leseterrasse



Ein Fünftel der Entleihungen betrifft den Sachbuchbereich, der den größten Teil des Bestandes ausmacht. Auf diesen Bereich beziehen sich viele Rechercheanfragen an der Beratungstheke. Durch Referate und die sogenannte GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) benötigen Schüler Informationen zu sehr breit gestreuten Themen. Das Themenspektrum reicht von alternativer Energiegewinnung über Trisomie 21 bis zur Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes. Bis zum Abitur und teilweise auch

in der Ausbildung wird der Bestand zur Vorbereitung von Referaten und Prüfungen genutzt.

15% des Bestandes bilden sogenannte Non-Book-Medien, also nicht gedruckte Medien. Den größten Umsatz pro Einzeltitel erzielten DVDs und Kinder-CDs: Rechnerisch wurde jedes dieser Medien 12mal entliehen. Über die detaillierte Zusammensetzung des Bestandes und die Entleihungen in den einzelnen Bereichen gibt die folgende Tabelle Auskunft. Der Umsatz beziffert, wie oft jedes Medium im Jahr durchschnittlich entliehen wurde.

	Bestand	Anteiliger Bestand	Ausleihen	Anteilige Ausleihen	Umsatz
Sachliteratur	26.737	42%	62.417	22%	2,3
Schöne Literatur	9.754	15%	41.864	15%	4,3
Kinder- und Jugendliteratur	15.426	24%	79.249	28%	5,1
Zeitschriftenhefte	2.272	4%	13.152	5%	5,8
CDs	5.490	9%	37.023	13%	6,7
DVDs und Konsolenspiele	2.510	4%	31.070	11%	12,4
Sonstige Medien	1.381	2%	13.321	5%	9,6
<i>Gesamt</i>	63.570		278.096		4,4

3. Nutzer und Neuanmeldungen

Die Zahl der aktiven Benutzer (das sind Personen, die mit ihrem Benutzerausweis im Jahr 2014 mindestens einmal ausgeliehen haben) betrug 5.197. Beim Blick auf die Nutzerstruktur fällt auf, dass die jüngsten auch die eifrigsten Leser sind. Schüler bis einschließlich 18 Jahren machen 45% der Bibliotheksbenutzer aus. Allein Kinder bis einschließlich 12 Jahre stellen 26% der Entleiher. 11% der Nutzer sind 60 Jahre alt und älter. 892 Personen meldeten sich neu an. Die kostenlose Ausleihe für Inhaber des Schorndorfer Familien- und Kulturpasses wurde weiterhin gerne in Anspruch genommen. Die Gebührenbefreiungen entsprachen 120 Jahresbeiträgen. Insgesamt wurden 27.500 Euro an Benutzungsgebühren (Ausleihgebühren, z.B. Jahrestarif) eingenommen.

4. eBibliothek Rems-Murr: Digitale Medien online leihen

Inzwischen bilden vierzehn Bibliotheken den Verbund „eBibliothek Rems-Murr“. Auf www.ebibliothek-remm-murr.de bieten sie eBooks, eAudios, ePapers, eMagazines und eVideos zum Herunterladen an. Diese Medien können am PC, MP3-Player, eBook-Reader oder einem anderen kompatiblen Endgerät wie Smartphone oder Tablet genutzt werden. 2014 zählte diese Internetseite 1.240.000 Aufrufe und 4.617 Entleiher. Darunter waren 754 Personen mit einem Bibliotheksausweis aus Schorndorf, das sind 13% mehr als 2013.



Unterscheidet man die Nutzer nach der Herkunft ihres Bibliotheksausweises, stellen die Schorndorfer die zweitgrößte Gruppe. Die meisten Nutzer haben einen Ausweis der Stadtbibliothek Waiblingen.

Am häufigsten wurden eBooks heruntergeladen, die auch den größten Teil des Angebots ausmachen. Inhaltlich – sowohl bezüglich des Angebots als auch der Nachfrage – liegt der Schwerpunkt auf Belletristik.

Der Bestand wuchs auf 8.100 Titel zum 31.12.2014. Aufgeteilt nach Einwohneranteil entfallen 944 eMedien auf die Stadtbücherei Schorndorf. Bis Jahresende wurden 73.371 Downloads verbucht, das sind 67% mehr als im Vorjahr. Nutzer mit Schorndorfer Bibliotheksausweis tätigten insgesamt 12.030 Entleihungen. Im Jahr 2014 konnten 3.500 neue eMedien für den Verbund gekauft werden. Die Kosten für Neuanschaffungen und Betriebskosten des Onleihe-Anbieters DiViBib beliefen sich für den gesamten Verbund auf 31.000 Euro. Für Schorndorf betrug der Kostenanteil 4.300 Euro. Die eBibliothek Rems-Murr ist rund um die Uhr im Betrieb. Die Nutzung verteilt sich relativ ausgewogen auf die Wochentage. Sonntags wurden die meisten Titel heruntergeladen und vorgemerkt.

5. Zweigstelle Weiler

Bereits vor dem zweiten Weltkrieg bestand in Weiler eine Bibliothek, die im Jahr 1952 neugegründet wurde. Als Weiler 1979 zum Stadtteil von Schorndorf wurde, schrieb man die Weiterexistenz der Ortsbücherei im Eingemeindungsvertrag fest. Sie ist im Rathaus Weiler auf 40 qm untergebracht und bietet Romane und Sachbücher für Kinder und Erwachsene. Geöffnet ist jeden Donnerstag außerhalb der Schulferien von 15 bis 18 Uhr. Geleitet wird sie von Karin Frenz, die auch in der Stadtbücherei tätig ist. Der Medienbestand der Ortsbücherei lag zum 31.12.2014 bei



Romane in der Ortsbücherei Weiler

6.100 Exemplaren, davon sind 3.600 Kinder- und Jugendbücher, 120 CDs, 2.100 Romane und 220 Sachbücher. 121 Kinder und 47 Erwachsene zählten zu den aktiven Lesern. Insgesamt wurden im letzten Jahr in 105 Öffnungsstunden fast 4.000 Medien ausgeliehen. Kinder-Hörspiele sind sehr beliebt, sie wurden fast 500mal ausgeliehen. 2.700 Kinder- und Jugendbücher, 700 Romane und 70 Sachbücher wurden entliehen. 363 Medien wurden neu angeschafft. Für diese Anschaffungen erhält die Ortsbücherei jährlich 3.579 Euro aus dem Buch-Etat der Stadtbücherei. 300 veraltete, bzw. beschädigte

Exemplare mussten ausgesondert werden. 26 Leser meldeten sich neu an. Insgesamt besuchten an den 35 Öffnungstagen ca. 1.400 Besucher die Ortsbücherei.

6. Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen

Wichtige Ziele der Stadtbücherei sind die Leseförderung, die altersgerechte Wissensvermittlung und die Unterstützung beim Lernen für Vorschulkinder und Schüler. Möglichst viele Kinder sollten daher die Bibliothek gemeinsam mit ihrer Schulklasse oder Kindergartengruppe kennen lernen. 2014 besuchten 35 Schulklassen mit 700 Schülern eine Klassenführung.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Projekt „Klasse drei in die Bücherei“. Hier wird die Klassenstufe drei aller Schorndorfer Grundschulen ganz gezielt zu einem Besuch eingeladen. Die Kinder erhalten eine Einführung und testen ihr neues Wissen bei einer Rallye. 16 von 19 eingeladenen Klassen nahmen am Projekt teil. Für Schulen und Kindergärten organisierte die Stadtbücherei neun Lesungen bzw. Autorenbegegnungen (siehe 7.).

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Johannes Fuchs wurden zum Tag der Bibliotheken im Oktober die Erstklässler und ihre Eltern mit einer „ABC-Tüte“ in die Bibliothek eingeladen und auf die Angebote der Bibliotheken für Leseanfänger aufmerksam gemacht. 50 Erstklässler besuchten daraufhin gezielt die Bücherei und nahmen am dazugehörigen Gewinnspiel teil.



Autorenbegegnung mit Corina Bomann

An Kinder im Vorschulalter richten sich Leseförderungsangebote wie das sogenannte Bilderbuchkino. Dabei zeigt die Bibliothekarin ein Bilderbuch mittels Diaprojektion und entwickelt die Geschichte im Gespräch mit den Kindern. Dieses Angebot ist beliebt bei Kindergartengruppen aus dem ganzen Stadtgebiet und darüber hinaus. 28 Bilderbuchkino-Termine wurden von 660 Kindern besucht. An dieselbe Zielgruppe richteten sich Mitmachgeschichten und Kamishibai-Erzählungen. Beim Kamishibai befinden sich die Illustrationen eines Bilderbuchs in einem hölzernen Kamishibai-Rahmen. Nimmt man das vordere Bild heraus, wird das nächste Bild sichtbar. Das Kamishibai hat einen hohen Aufforderungscharakter und regt die Kinder zum Erzählen an. Ein Stück Bibliothek zum Mitnehmen stellen die Medienkisten dar. Um in der Gruppe oder Klasse mit Bibliotheksbüchern zu arbeiten, können individuell zusammengestellte Medienkisten angefordert werden. Die Nachfrage stieg: Im Jahr 2014 gingen 77 Bestellungen ein, das sind 26% mehr als im Vorjahr. Häufig gefragt waren Zusammenstellungen von Kindersachbüchern aus den Bereichen Geschichte, Natur und Erdkunde.

7. Veranstaltungen und Kooperationen

Die Stadtbücherei leistete intensive Veranstaltungsarbeit für Kinder und Jugendliche und konnte damit 30% mehr Besucher als im Vorjahr erreichen. Sie führte 75 Veranstaltungen durch und zählte dabei 1.706 Besucher, darunter waren 248 Erwachsene und 1.458 Kinder.

Für Kinder und Jugendliche wurden insgesamt neun Autorenbegegnungen organisiert, die alle ausgebucht waren. Für Begeisterung bei den Kindern sorgte beispielsweise die Autorenbegegnung mit dem Dinosaurierforscher Professor Eberhard Frey. Lesungen aus populären Kinderbuchreihen wie „Das magische Baumhaus“ oder „Drachengasse 13“ motivierten Grundschüler zum Lesen.

Die Bibliothek möchte vernetzt arbeiten und dabei Synergien nutzen. Dies gelingt im Rahmen mehrerer Kooperationen. Bereits zum fünften Mal veranstaltete die Stadtbücherei gemeinsam mit der Sektion Literatur des Kulturforums Schorndorf eine literarische Reihe. Der Reihentitel lautete 2014 „Grenzgänger“. Vier Lesungen und eine Ausstellung thematisierten Situationen, die Menschen an ihre persönlichen Grenzen bringen. In der Stadtbücherei gestaltete Corina Bomann ihre Lesung aus dem Jugendbuch „Und morgen am Meer“ als lebendigen Geschichtsunterricht, ging es doch um eine grenzüberschreitende Liebesgeschichte im Berlin des Jahres 1989. Im Herbst 2014 wurde die Reihe vom Kulturforum mit zehn weiteren Abenden fortgesetzt.

Zweiter Kooperationspartner war das Stadtmuseum beziehungsweise die Galerie für Technik. Sowohl zur Ausstellung „Phänomenale Welten“ in der Galerie für Technik als auch zur Ausstellung „Die Schorndorfer und der Große Krieg: Soldaten und Heimatfront 1914-1918“ organisierte die Stadtbücherei eine thematisch passende Autorenlesung für Schüler. Auf Initiative des Familienzentrums Schorndorf wurde die Stadtbücherei sogenannter „Zweiter Bündnispartner“ beim Projekt „Leseclubs – mit Freu(n)den lesen“ der Stiftung Lesen. Gemeinsam haben sich beide Partner bei der Stiftung Lesen für das Projekt beworben und den Zuschlag erhalten. Seit Spätherbst bietet das Familienzentrum eine Leseclub-Gruppe für Kinder an. Leseclubs sind außerunterrichtliche Lernumgebungen, in denen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig treffen, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und mit verschiedenen Medien kreativ zu sein.



Abschlussveranstaltung von HEISS AUF LESEN - Junior

Die bereits erwähnten Leseförderungsangebote, ein langer Leseabend im Sommer und die von der Stiftung der SWN Kreissparkasse Waiblingen unterstützte Leseförderaktion „HEISS AUF LESEN - Junior“ sind feste Bestandteile der Veranstaltungsarbeit und wurden gut besucht. Die seit 2006 bestehende Mitarbeit von ehrenamtlichen Vorlesepaten wurde weiter fortgeführt. Sechs Frauen und ein Mann gestalten zweimal monatlich ein niederschwelliges Vorleseangebot

für Kinder zwischen fünf und sieben Jahren. Zu den 23 Vorlesestunden kamen 89 Kinder und 15 Erwachsene, das ist knapp ein Drittel mehr als im Vorjahr.

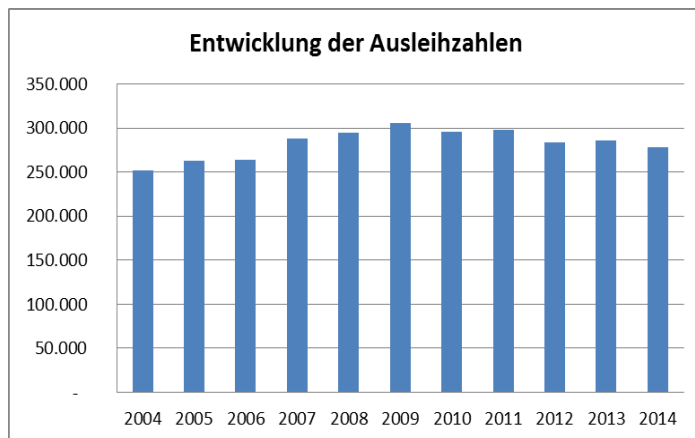
Für ein professionelles Veranstaltungsangebot für Erwachsene fehlen momentan die räumlichen und technischen Voraussetzungen. Daher wurde im Jahr 2014 auf Autorenlesungen für Erwachsene verzichtet.

Unterstützung aus der Bevölkerung erhält die Stadtbücherei seit September 2014 durch einen Freundeskreis. Am 8. September riefen 17 Gründungsmitglieder die den Verein „Freunde der Stadtbücherei Schorndorf“ ins Leben. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte Anfang Januar 2015. Der Verein möchte die Stadtbücherei in ihrer Entwicklung unterstützen und den Prozess zu einer neuen Stadtbücherei befördern. Schon in den ersten Monaten des Bestehens engagierten sich die Mitglieder bei einem Bücherflohmarkt sowie beim Weihnachtsmarkt der Vereine im Dezember.

8. Resümee und Ausblick

Die Stadtbücherei wird gut frequentiert und ist als Bildungspartnerin für Kindergärten und Schulen etabliert. Ihr Angebot geht schon lange über die reine Medienausleihe hinaus. Ihre zahlreichen Veranstaltungen und Führungen wurden 2014 gut nachgefragt. Bestehende Kooperationen konnten ausgebaut und neue begonnen werden.

Nachdem die Ausleihzahlen bis 2009 stets gesteigert werden konnten, sind sie seitdem leicht rückläufig, halten sich aber auf relativ hohem Niveau. Für den leichten Rückgang finden sich verschiedene Erklärungsansätze. Da ist zunächst das veränderte Mediennutzungsverhalten: Mit mobilem Internet sind Informationen jederzeit und überall verfügbar. Musik und Filme sind nicht länger an physische Trägermedien wie CDs und DVDs gebunden. Romane können als eBooks heruntergeladen werden. Hinzu kommen rückläufige Schülerzahlen und ein geringeres nachmittägliches Zeitbudget durch die zunehmende Ganztagsbetreuung. Trotzdem können in anderen Bibliotheken die Besucherzahlen gesteigert werden. Dies liegt am Mehrwert, den diese Bibliotheken den Kunden über die reine Ausleihe hinaus anbieten. Die nachlassende Attraktivität



der Räume in Schorndorf wirkt sich auf die Besucherfrequenz auf. Die Medien können nicht ausreichend attraktiv präsentiert werden.

Interessant ist der Vergleich: 1991, also vor 23 Jahren, gab es zu Informations- und Unterhaltungszwecken weder das Internet noch elektronisch nutzbare Medien.

Trotzdem hat sich die Zahl der Entleihungen seitdem von rund 194.000 Entleihungen um 44% auf rund 280.000 erhöht. Die Einwohnerzahl blieb fast konstant, ebenso die Anzahl der

bereitgestellten Medien pro Einwohner. Das zeigt, wie die gesellschaftliche Akzeptanz und Relevanz der Bibliothek gestiegen ist. Damit die Bibliothek für Menschen aller Altersgruppen interessant bleibt, braucht sie eine zeitgemäße Ausstattung und ein ansprechendes Ambiente. Das Medien- und Veranstaltungsangebot wird sich in den kommenden Jahren weiter verändern. Künftig ist davon auszugehen, dass sich der Schwerpunkt der Bibliotheksbenutzung von der Ausleihe hin zum Aufenthalt verschiebt. Menschen kommen gezielt in die Bibliothek zum Arbeiten, Lernen, Stöbern und Lesen sowie, um andere Menschen zu treffen. Die Attraktivität und Gestaltung der Räumlichkeiten nimmt an Bedeutung zu. Weiterhin wird sich die Bibliothek lesepädagogisch engagieren, denn die Förderung von Leselust und Lesekompetenz ist angesichts zunehmender Digitalisierung unverzichtbar. Als Partner der Ganztagschulen sollte sie gezielte Angebote machen, so dass der Bibliotheksbesuch in die Schulwoche integriert wird. Die Bibliothek wird heute von einem relativ kleinen Teil der über 65jährigen genutzt. Die Interessen und Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe müssen künftig stärker berücksichtigt werden. Äußerlich gehören zentrale Lage, barrierefreier Zugang, Aufenthaltsqualität mit Kommunikationsmöglichkeiten sowie zeitgemäße Medienpräsentation dazu. Veranstaltungen können die Bibliothek zum interessanten Treffpunkt machen. Die Stadtbücherei verfolgt mit großem Interesse die Diskussion um mögliche künftige Standorte und wird ihre Konzeption so weiter entwickeln, dass sie der Vorstellung einer Bibliothek der Zukunft entspricht.